

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03/04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 7 (S. 32): Ziele, Maßnahmen – Förderung der interkulturellen Kompetenz in der Verwaltung

Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE): Wir sehen es als sinnvoll an, im Haushaltsansatz für die Ämter wichtige Ziele zu definieren sowie Maßnahmen zu deren Erreichung. Die Stärkung der interkulturellen Kompetenz in der Verwaltung ist so ein Ziel. Es ist ein Ziel, mit dem sich die Verwaltung bzw. das zuständige Dezernat schwertut, für das sie selbst die Hürde aufstellt, wir können das erst angehen, wenn ihr uns eine Projektstelle gibt, die uns zwei Jahre lang eine Konzeption erarbeitet. Diese Projektstelle sehen wir als nicht notwendig an. Es liegen bereits umfangreiche Konzepte vor, z. B. vom Integrationsministerium des Landes Baden-Württemberg, die in vielen Punkten leicht auf unsere Stadt übertragen werden könnten. Aber gut, auch in der Verwaltung ist eine Veränderung zu erkennen. So geht der inzwischen eingerichtete Arbeitskreis in der Verwaltung in die richtige Richtung.

Wir sehen unseren Antrag dennoch nicht als erledigt an. Wir möchten, dass das Ziel „Stärkung der interkulturellen Kompetenz in der Verwaltung“ im Haushalt verankert wird, und hoffen, dass wir – wie im Haushalt von vor zwei Jahren – eine Mehrheit des Gemeinderates für diese Zielsetzung erhalten.

Stadtrat Döring (CDU): Wir begrüßen natürlich die Initiative zur Förderung der interkulturellen Kompetenz. Unsere Verwaltung wird ja auch zunehmend bunter. Daher unterstützen wir dieses Projekt. Wir sehen aber die Verwaltung in ihrer momentanen Tätigkeit auf dem richtigen Weg und diesbezüglich keinen entsprechenden Mehrbedarf. Wir sind auf die Vorstellung des Projekts, wie es jetzt erarbeitet werden soll, im nächsten Personalausschuss gespannt.

Stadträtin Fischer (SPD): Auch wir können dem Antrag so nicht zustimmen.

Ich glaube, wir sind uns alle hier einig, dass die interkulturelle Kompetenz der Verwaltung eine wichtige Zielsetzung ist. Wir waren uns aber auch mehrheitlich im Personalausschuss einig, dass dies ohne zusätzliche Sachmittel und ohne zusätzliche Personalstellen als Querschnittsaufgabe – so wie es hier vorgeschlagen wird – weiterverfolgt wird.

Stadtrat Høyem (FDP): Wir haben in diesem Saal diskutiert, was interkulturelle Kompetenz überhaupt ist. Das ist nicht nur ein bisschen Englisch zu verstehen. Das ist die ganze Haltung, und es ist wichtig, dass es in diese Richtung geht. Wir denken nicht, dass der Vorschlag der Grünen jetzt notwendig ist, denn wir denken, es geht in die richtige Richtung. Aber es ist sehr, sehr wichtig zu verstehen, interkulturelle Kompetenz ist eine ganze Haltung in der Verwaltung, die wir brauchen.

Stadtrat Wenzel (FW): Ich möchte die Haltung von Herrn Høyem etwas verstärken. Deshalb denke ich, dass ein Antrag als Zeichen der Veränderung wichtig ist, und deshalb werde ich ihn mittragen.

Der Vorsitzende: Das waren jetzt alle Wortmeldungen. Die Grünen bestehen auf Abstimmung, wenn ich es richtig verstanden habe. Dann bitte ich um das entsprechende Kartenzeichen. – Bei 16 Ja-Stimmen ist der Antrag mehrheitlich **abgelehnt**.

Nichtsdestotrotz werden wir im Personalausschuss weiter die Diskussion führen, wie wir in gemeinsamer Abstimmung die interkulturelle Kompetenz voranbringen, denn aus allen Wortmeldungen ist deutlich geworden, dass wir das für eine ganz wichtige grundsätzliche personalpolitische Ausrichtung halten.

Wir kommen zum **Teilhaushalt 1200**. Hier haben wir einige Erhöhungen vorgenommen über die **Veränderungsliste**. Das haben Sie zur Kenntnis genommen.

(...)